

### Der glückliche Pilgergang von F.F.F. durch tiefgelegene Stätten.

Am 7. August vor Sonnenaufgang, nachdem die Matutin gesprochen war und eben die Morgenröte erschien, stand ich im oberen Kreuzgang des Klosters der Fratres vom Berg Zion und richtete meine Augen hinunter bis in das Tal Gehinnom; denn mich trieb das Verlangen, an diesem Morgen so tief in dieses Tal hinabzusteigen, bis ich den Berg Zion nicht mehr sehen könnte, um die Rogelquelle und den Stein Sohelet zu suchen, die in 1. Könige 1, 9 erwähnt werden, <II, 136> und die Stelle Tofet, die in Jeremia 7, 31 und durch das ganze Kapitel Jeremia 19 genannt wird. Dieser Ort ist das Tal der Söhne Hinnoms und heißt Tal Hinnom oder Tal Gehinnom und Gehenna (Josua 18, 16). Und von dort wollte ich noch weiter talabwärts gehen, um zu erforschen, ob der Bach Kidron an tieferen Stellen fließendes Wasser führt, was viele vermuten; es wird sich zeigen. Danach wollte ich auf den Berg des Ärgernisses<sup>1</sup> steigen, dessen Fuß sich bis zum Gehennatal erstreckt. Von diesem Berg handelt 2. Könige 23, 13. Das alles wollte ich gern sehen und erfahren. Deshalb machte ich mich von dem Platz, an dem ich stand, auf den Weg, um zum Pater Guardian zu gehen und ihn um einen Frater als Begleiter zu bitten. Aber ich getraute mich nicht, diesen ehrwürdigen Mann zu wecken, der sich noch in seinem Schlafzimmer befand. Ich faßte also Mut und nahm den weiten Weg allein in Angriff; denn es war noch sehr früh am Tag, und ich wußte, daß sich die Sarazenen nicht vor Sonnenaufgang von ihren Lagern erheben. Ich ging also den Zionsberg hinunter und kam in den Königsgarten, der ehemals zum königlichen Hof gehörte und durch den König Zedekia mit seinem ganzen Gefolge vor den Assyrern floh, wie in 2. Könige 25 (1 - 7) steht. In diesem Garten fand ich aber sehr gute reife Feigen und aß nüchtern und hungrig davon, bis ich satt war. Dann erst stieg ich vom Königsgarten hinunter zum Teich Siloah und zur Schlucht der Siloahquelle, ging hinein und trank von dem heiligen Wasser und wusch mir Augen und Gesicht. Niemals habe ich vorher dieses Wasser in solcher Fülle strömen sehen wie zu dieser Zeit; die Quelle fließt nämlich nicht beständig und nicht immer gleich stark. Nachdem ich mich erfrischt und an dieser heiligen Quelle Ablaß vollkommener Vergebung empfangen hatte (++) , verließ ich das quellende Naß und ging dann hinunter bis zum Talgrund und dem Kidronbach und bekam dabei keinen Menschen zu sehen.

Die Sonne war aber eben aufgegangen und beschien die Kuppe des Zionbergs und die heilige Stadt und die Gipfel der anderen Berge, aber um mich her herrschte fast noch Dunkelheit, und morgendlicher Tau perlte. Ich stieg nun hinunter bis in das Hinnontal und drang eilig in dem sehr unebenen Bachbett vorwärts bis zu einer Biegung des Tals, so daß ich weder den Berg Zion noch den Tempelberg mehr sehen konnte. Als diese meinem Blick entschwunden waren, machte ich Halt und betrachtete prüfend das Bachbett, und ich fand in ihm die gleiche Trockenheit wie weiter oben unterhalb von Jerusalem; auch vermochte ich auf keine Weise zu erkennen, <II, 137> daß der Kidron hier in dem sehr tiefen und mit Felsbrocken angefüllten Tal einen unterirdischen Lauf hätte. Zu dieser Untersuchung veranlaßten mich einige Beschreibungen des Heiligen Landes, in denen ich gelesen hatte, daß der Kidronbach ein beständig fließendes Gewässer sei, aber wegen der wiederholten Zerstörungen der heiligen Stadt, deren Mauern und Trümmer in das Tal hinunter gestürzt waren, das Flußbett zugeschüttet sei. Weil es aber im Sprichwort der Wahrheit entsprechend heißt: "Niemand kann sich einem Strom entgegenstemmen", behauptet man, daß dieser Fluß, den sie einen Bach nennen, unter den Trümmern noch immer seinen natürlichen und beständigen Lauf habe, wie oben I, S. 370 ausgeführt wurde. Daß dies aber wahr ist, konnte ich eben nicht feststellen; ich habe, obgleich ich lange unten bei den Trümmern aus Jerusalem gewesen bin, auch nicht einen Tropfen

<sup>1</sup> Auch Berg "des Verderbens" genannt (Einheitsübersetzung).

0495

0493

0499

0489

0504

0484

0544

0444

0594

0394

0994

Ende

Anfang